

Gintersdorfer / Klaben

Kabuki Noir

& ∞

Tickets

37,- bis 9,- erm. 8,- EUR

Sprache – Language

German, English, French

Fr 06.03. 20.00h

Kammer 1

Die Regisseurin Monika Gintersdorfer und der bildende Künstler Knut Klaben entwickeln seit 2005 gemeinsam mit einem deutsch-ivorischen Darsteller*innen-Team genreübergreifende Produktionen zur kulturellen Differenz. In „Kabuki Noir“ werden die traditionellen Darstellungscodes der japanischen Theater-Tanz-Musik-Form des Kabuki mit den Codes des ivorischen Coupé Décalé und des postmodernen Tanzes konfrontiert und in ein neues hybrides Bühnenritual verwandelt. Im Gegensatz zur westlichen Aufführungspraxis werden die Inszenierungen eines Kabuki-Stücks seit Jahrhunderten nicht verändert. Dadurch bekommen die dargestellten Situationen einen rituellen Charakter und hinterlassen einen starken ästhetischen Eindruck. Glamouröse Kostüme, narrative Choreografien und Bühnenelemente bilden für Nichteingeweihte ein nur bedingt entschlüsselbares Vokabular. Gintersdorfer/Klaben greifen dieses homogene Repertoire auf und besetzen es mit ihrem Darsteller*innen-Team neu – mit einem Willen zur Formbildung für ein Theater flacher Hierarchien. In einer kulturellen Aneignung von unten werden politische, spirituelle und komische Szenen aus dem klassischen Kabuki Ausgangspunkt für eine Erzählung über sichtbare und unsichtbare Grenzbeziehungen unserer Zeit.



Since 2005, director Monika Gintersdorfer and visual artist Knut Klaben have been creating cross-genre productions on cultural differences in collaboration with a German-Ivorian team of performers. In “Kabuki Noir”, the traditional dramatic codes of the Japanese dance-drama kabuki are set against the codes of the Ivorian Coupé Décalé and post-modern dance and transformed into a new hybrid stage ritual. As opposed to Western performance practice, kabuki productions have remained the same for centuries. As a result, the situations presented have a ritual character and leave a strong aesthetic impression. Glamorous costumes, narrative choreographies and stage elements form a vocabulary

which is hardly decipherable for those not familiar with the art form. Gintersdorfer/Klaben take up this homogenous repertoire and re-cast it with their team of performers – with the aim to create a theater based on flat hierarchies. In a cultural appropriation, political, spiritual and comic scenes from traditional kabuki become the starting point for a narrative about the visible and invisible demarcations of our time.